

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 44

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

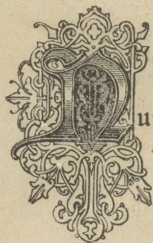
—→ Abonnementsbedingungen. ←—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.

Zum 4. November 1894.



Nun lege in die Waage
 Dein Herz und den Verstand,
 Daß freudig diesem Tage
 Gedenk' das Vaterland;
 Daß rings die Welt noch wisse:
 „Es wacht der Eidgenosß“,
 Daß Treu er nimmer misse
 Im Bunde, den er schloß!

Ja, Treu dem Schweizerbunde,
 Den redlich er beschwor,
 Die leucht' zu dieser Stunde
 Mit hellstem Glanz empor,
 Und schein' in alle Hütten,
 Und zünd' in jedes Herz,
 Das je für ihn gestritten
 In Lust und bitterem Schmerz!

Wohl sind's auch Eidgenossen,
 Die heut mit rohem Griff
 Das Schweizerpanner schlossen
 An's schwarze Beuteschiff;
 Doch nicht auf solchem Maste
 Prang' unser Weiß und Roth —
 Kein Schweizerkreuz erhaste
 Der Habgier falsches Loth!

Kehrt um, verirrte Söhne
 Und haltet Treu und Recht,
 Daß treulich sich versöhne
 Helvetia's Geschlecht;
 „Eint euch zu gutem Werke“,
 Dann winkt der Arbeit Lohn,
 Ihr Segen nur gibt Stärke
 Dem ächten Alpensohn. F. R.